

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 13  
  
**Artikel:** Internationales Cabaret  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-493273>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

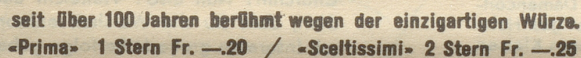
Ed Wynn, der beliebte Broadway-Schauspieler, erzählt von seinem ersten öffentlichen Auftreten, das in einem gasbeleuchteten Amüsierpark in einer südlichen Stadt der Staaten stattfand. Der Applaus war nicht übermäßig, aber erfreulich beständig. Von Beginn seines Auftretens an erscholl immer wieder sporadisches Händeklatschen. Jedesmal verbeugte er sich dankend. Nach dem zehnten Bückling fühlte er sich vom Direktor am Ärmel gepackt und hinausgezogen. «Du Narr», brummte er, «sie applaudieren dir doch nicht. Sie klapsen Moskitos!»

ker, Schminkmeister und alle Bühnenarbeiter pünktlich zur Stelle.» Vier Stunden später hatte er die telegraphische Antwort: «All right. Ich werde da sein.»

Mistinguette wurde von einer Millionärin gebeten, bei einer Soirée einige ihrer Glanznummern zum besten zu geben. Die Mistinguett verlangte ein Honorar von 20000 Francs und die Millionärin willigte ein. «Auf eines muß ich Sie aber aufmerksam machen», erwähnte sie beiläufig, «es ist in unseren Kreisen nicht üblich, mit Variétékünstlern zu verkehren. Nehmen Sie es mir daher nicht übel, wenn ich Sie ersuche, nach Ihrem Auftreten das Haus zu verlassen.» – «Aber das ist natürlich etwas anderes, Madame», sagte die Mistinguette, «wenn ich mit Ihren Gästen nicht zusammenbleiben muß, verlange ich bloß 10000 Francs.»

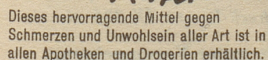
vom 13. März bis 25. April 1954

Als die Mistinguette kürzlich zu einem wohlthätigen Zweck Autogramme verteilte, fragte sie ein wenig taktvoller, junger Mann nach ihrem wahren Alter. In aller Ruhe erwiderte die alte, ewigjunge Mistinguette: «Alles, was ich Ihnen darüber sagen kann, lieber, junger Mann, ist folgendes: Sie werden lange suchen müssen, bis Sie jemand finden, der im gleichen Jahr geboren ist wie ich und die Fünfzig noch nicht erreicht hat.»



gesucht. Mitteilungen erbeten an den  
Nebelspalter-Verlag in Rorschach

das  
ausgezeichnete  
Kafemittel



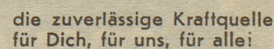
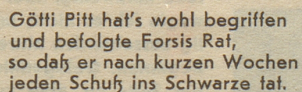
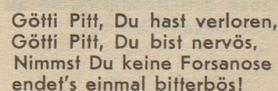
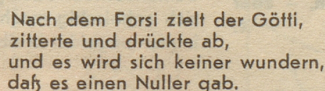
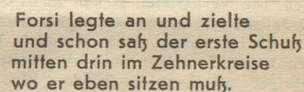
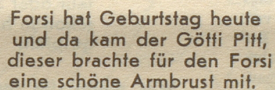
unserer Zeit – unerschöpfliches Fabuliertalent – leidenschaftlich – boshaft – pikant – geistreich – so urteilt die Presse über

von Albert Vigoleis Thelen.  
990 S. Dünndruck Fr. 28.—  
geg. NN. — Erste Auflage in-  
nert 6 Wochen, zweite Aufl.  
innert 3 Wochen vergriffen!  
Vorbestellungen für 3. Aufl.  
bitte sofort aufgeben an:

AB-Z Buchversand, Abt. 5  
Dammstrasse 27, Zollikon/ZH

Ein Geschenk-  
Abonnement auf den  
Nebelspalter  
macht immer Freude!

Verlangen Sie die hübsche  
Geschenkkarte  
vom Nebelspalter-Verlag  
Borschach



Überall erhältlich.

**FOFAG, Forsanose-Fabrik, Volketswil/Zch.**